

## 1.1 Orientierungsgespräch

Für Orientierungsgespräche im Praktikum können drei Anlässe unterschieden werden:

- Betroffenheit der Praktikantin über eine bestimmte Situation als Anlass
- Betroffenheit der Praktikumslehrperson über eine bestimmte Situation
- Standortgespräche

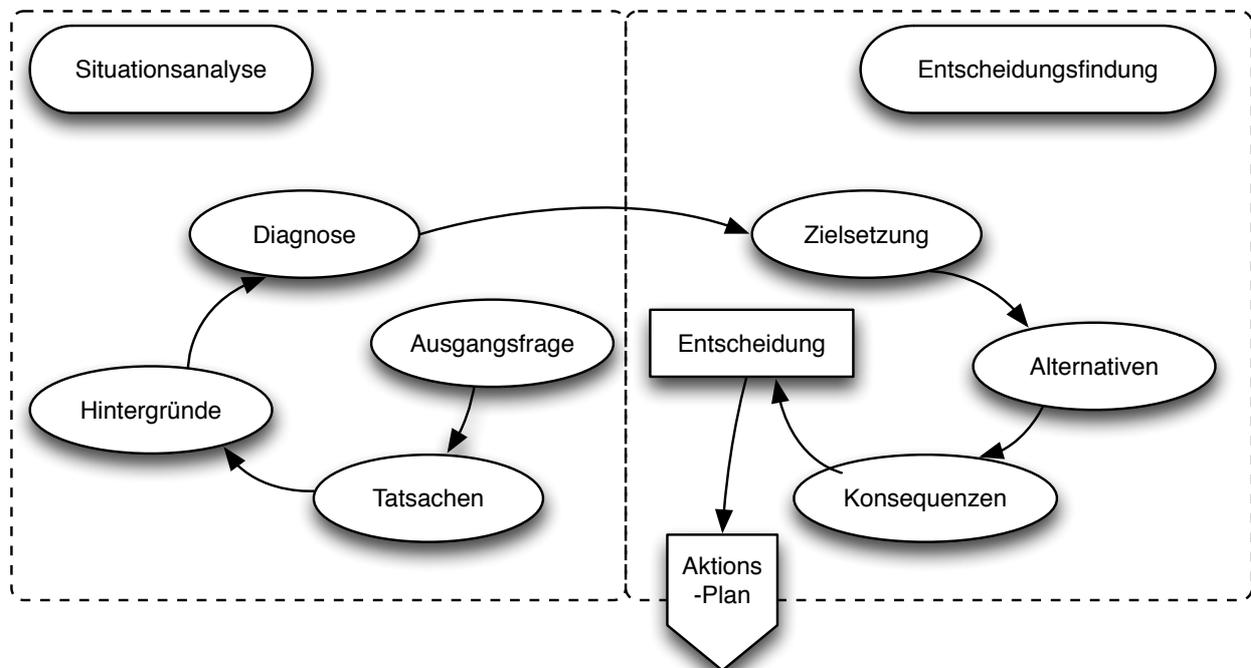
Beim Orientierungsgespräch steht die Person, das berufliche Selbst im Vordergrund. Meist gilt es eine Problemstellung zu analysieren und eine Entscheidung zu treffen. Aus diesem Grund besteht das Orientierungsgespräch in der Regel aus zwei Gesprächszyklen, der Situationsanalyse und der Entscheidungsfindung. Auch in Standortgesprächen finden diese Zyklen statt, wenn auch meist in verkürzter Form.

### Zyklen

**Situationsanalyse:** Ausgangsfrage – Tatsachen – Hintergründe – Diagnose

**Entscheidungsfindung:** Zielsetzung – Alternativen – Konsequenzen – Entscheidung

» im günstigsten Fall entsteht ein Aktionsplan



Die Fragen in der nachfolgenden Tabelle helfen, das Orientierungsgespräch zu strukturieren und zu steuern. Die Zusammenstellung kann mit weiteren Fragen ergänzt werden, die dem Fragetyp der offenen Frage entsprechen und dem Ziel dienen, das Gefühls-, Erfahrungs- und Denkfeld der Kandidatinnen und Kandidaten möglichst breit zu erfassen.

Tabelle Frageinstrumentarium für die beiden Gesprächsschleifen des persönlichen Orientierungsgesprächs (Niggli 2005: 126)

Situationsanalyse	Entscheidungsfindung
<p>1. Schritt: Die Ausgangsfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Können Sie die gegenwärtige Situation schildern?</li> <li>• Was geht Ihnen bei diesem Problem durch den Kopf?</li> <li>• Was denken andere über die Situation?</li> <li>• Wie würden Kolleginnen oder Kollegen von Ihnen über diese Situation denken?</li> <li>• Wie könnte sich das Problem künftig auswirken?</li> </ul>	<p>1. Schritt: Die Zielsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was können Sie jetzt tun?</li> <li>• Was möchten Sie erreichen?</li> <li>• Welches Ergebnis möchten Sie erreichen?</li> </ul>
<p>2. Schritt: Die Tatsachen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer war am Problem beteiligt?</li> <li>• Wie war die Situation: Umstände im Unterricht, Zeitpunkt, Reaktion der Schüler und der Lehrperson?</li> <li>• Was machten die Schülerinnen und Schüler?</li> <li>• Wie haben Sie als Lehrkraft reagiert?</li> <li>• Gab es bereits Lösungsversuche?</li> </ul>	<p>2. Schritt: Die Alternativen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Lösungsmöglichkeiten kommen Ihnen in den Sinn?</li> <li>• Was hat Ihnen in ähnlichen Situationen schon geholfen?</li> <li>• Was können Sie tun, um das zu erreichen?</li> </ul>
<p>3. Schritt: Die Hintergründe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Erklärungen haben Sie persönlich für diese Situation?</li> <li>• Was wollen die Schülerinnen und Schüler?</li> <li>• Welches sind Ihre persönlichen Stärken und Schwächen?</li> <li>• Wie denken die Schülerinnen und Schüler über das Problem, was sind ihre Motive?</li> <li>• Welche Regeln sind in dieser Situation zu beachten?</li> <li>• Haben räumliche Gegebenheiten einen Einfluss?</li> <li>• Welche Faktoren der Lernumwelt sind bedeutsam?</li> <li>• Wie ist die Beziehung zwischen Ihnen und den Schülern oder zwischen den Schülerinnen und Schülern?</li> </ul>	<p>3. Schritt: Die Konsequenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welches sind die Chancen und Risiken einzelner Möglichkeiten?</li> <li>• Was würde passieren, wenn Sie ihren Vorschlag durchziehen?</li> <li>• Was erhoffen Sie sich von Ihrer Massnahme?</li> </ul>
<p>4. Schritt: Die Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist für die Problemlösung bedeutsam?</li> <li>• Was sind die konkreten nächsten Schritte?</li> </ul>	<p>4. Schritt: Die Entscheidung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist unbedingt zu beachten?</li> <li>• Wie genau wollen Sie dabei vorgehen?</li> </ul>